über das Ansinnen der Mainwanger. Der Grundherr dachte zwar nicht daran, in den Hegau zu fahren, um seine Sache zu verteidigen, da es schon überall im Lande gärte. Man machte jedoch schnellstens eine »Abschrift der Zuschrift höchst auffallenden Inhalts« und sandte sie an das Stockacher Bezirksamt mit der Bitte, eine öffentliche Gemeindeversammlung in Mainwangen abzuhalten. Doch der Oberamtmann berief nur den Gemeinderat mit dem Ausschuß nach Stockach. Er konnte dann auch die Versicherung nach Karlsruhe geben, daß sich die Bürger von Mainwangen ruhig verhalten und sich jeder Tätlichkeit enthalten werden. Doch von der Verfolgung der vermeintlich entzogenen Rechte wollten sie nicht ablassen; eine Deputation wollte sich nach Karlsruhe begeben. »Wir haben sie davon nicht abmahnen zu müssen geglaubt, weil die Gemeinde auf diesem Wege über den Grund oder Ungrund ihrer Ansprüche am zweckmäßigsten belehrt werden kann«, schrieb der Oberamtmann nach Karlsruhe. Einige Tage später lief beim Bezirksamt in Stockach ein Schreiben ein, worin sich der Graf für das Einschreiten »ergebendst« bedankte. (Quelle: GLA Karlsruhe, Zugang Bezirksamt Stockach 1901, Nr. 11, Fascikel 120.) Alfred Eble, Konstanz-Litzelstetten

Chronik der Stadt Konstanz

Im Pfarrarchiv in Steißlingen befindet sich eine »Chronik der Stadt Constanz«, deren Verfasser nach dem Deckblattvermerk »Scripsit Carolus Karg« Karl Karg ist.

Diese Karg'sche Chronik ist nach Angaben von Dr. Helmut Maurer, Konstanz, identisch mit den im Stadtarchiv Freiburg unter Signatur H 229 verwahrten »Merkwürdigkeiten der Stadt Konstanz« von Franz Xaver Leiner, fortgesetzt von Ferdinand Bickel 1798. Die Chronik enthält aber auch eigene Nachrichten von Karg für die Zeit nach 1800 sowie eine »Notanda«.

Nach Steißlingen kam diese Konstanzer Chronik sicherlich durch den gebürtigen Konstanzer August Karg, der in Steißlingen von 1850–1872 Pfarrer und auch Dekan war.

Nachstehend seien aus der Fülle der Einträge u. a. ein »Verzeichnuß deren allhier hingerichteten Malificanten« sowie auch einige Ratsbeschlüsse veröffentlicht. Sie sind nicht nur ein Spiegelbild der Zeitverhältnisse, sondern geben uns auch Kenntnis der seinerzeitigen Rechtssprechungspraxis sowie der Hexenverfolgungen.

Verzeichnuß deren allhier hingerichteten Malificanten von anno 1570

1570	den *4. Merz*	Baltaßar Schmid von Föhring pto. furti mit dem Schwerd.
1571	den *8. Xbris*	Eustachi Strobel von Nördlingen pto. furti mit dem Schwerd.
1572	den *9. Febr.*	Hans Lautenburger von Villingen pto. furti mit dem Schwert.
1572	den *18. Jul.*	Marx Stadel aus der Reichenau pto. furti mit dem Schwert.
1574	den *21. Juny*	Georg Ortlieb von Hasenweiler pto. furti mit dem Strang.
1570	den *25 8bris*	Bernard Wille pto. furti mit dem Schwert.
1577	den *11. July*	Ursula Heim von Konstanz wegen Hexerey, verbrannet.
	13. July	Barbara Bekhin von Weinfelden wegen Hexerey verbrennet.
1578	den *22 9bris*	Elisabeth Bacherin von Constanz wegen hexerey verbrennet.
	den *29 IX,*	Fortunata Huchin geboren Öttin aus dem Paradies von hier wegen Hexerey verbrennet.
1579	den *21. Febr.*	Hans Imhof von Huben pto. furti mit dem Schwert.
1581	den *9 Xbris*	Hans Hartmann von Langendenzlingen. Georg Mauch von Walenweil wegen Dieberey mit dem Strang.
1582	den *15. 7bris*	Caspar Georg Stosser von Augsburg, Zacharias Wagner von Engelswies aus dem Möskirch wegen Dieberey mit dem Strang.
1582	den *16 Juny*	Georg Ritter von Bodmann pto. furti mit dem Schwert.
	den *12. July*	Marga. Blummin wegen Hexerey verbrennet.
	den *14. July*	Cath. Ruffin wegen Hexerey verbrennet.
	den *15. 1obris*	Martin Hezler von Egg wegen Dieberey u. Mordthaten lebendig gerädert u. sodann erdrosselt.
1583	den *17. 7bris*	Hans rischemann von Egg wegen dieberey u. Mordthaten lebendig gerädert u. sodann erdrosselt.
		Hans Almann von Wengi im Thurgau, Hans Maier von Ried im Algew wegen dieberey mit dem Strang.
1584	den *17. Merz*	Balthaß hartmann aus dem Kemptischen wegen Dieberey mit dem Strang.
	den *9. April*	Anna Stümperin von Ravensburg wegen Hexerey verbrennet.
	den *21 dto.*	Christoph Reitbolz von Blauen aus Saxen wegen Dieberey mit dem Schwert.
	den *15. 7bris*	Chat. Freytägerin u. Anna Stäblinin, beyde Pfründerinnen im Spithal, wegen Hexerey verbrennet.

1585	den *9. July*	Georg Regele wegen Kindsmord auf die Radstatt geschleifet, gerädert u. mit dem Strik erdrosselt.
	den *30. Xbris*	Heinrich Remlers, des Schuhmachers Weib wegen Dieberey bey dem Frauenpfal ertränket.
1586	den *15. 9bris*	Rudolf Koch wegen Dieberey mit dem Schwert.
1587	den *27. Juny*	Hans Brieler von Weingarten wegen Dieberey mit dem Schwert.
	den *3. Juny*	Jacob Blaß v. Egelshofen wegen Dieb. mit dem Schwert.
	den *9. Xbris*	Thomas Waldbrieler von Sulgen im Thurgau mit dem Strang.
1588	den *6 VIIbris*	Balthas Ritter v. d. Raite im Bregenzer Wald, 15 J. alt wegen Dieb. mit dem Schwert.
1589	den *1. Febr.*	Conrad Ruff von Öhningen wegen Dieb. mit dem Schwert.
	den *5. Xbris*	Christian Zürn von neu Ravensburg wegen Dieberey mit dem Schwerd.
1591	den *18. May*	Georg Benzler von hier wegen Schwören, Reben aushauen, mit dem Schwert.
1582	den *30. Jan.*	Thomas Reiner v. Ägerndorf mit dem Schwert.
	den *12. 7bris*	Hans Aigenmann von Waldkirch bey Bischofzell wegen Dieb. mit dem Strang.
1593	den *20. Merz*	Hilari Merkh v. Kolmar pto. furti mit dem Strang.
1594	den *26. 7bris*	Kuttler von Mittelberg pto. furti gehenkt.
1596	den *8. Jan.*	Anna Straubin von Bregenz weg. ... mit dem Schwert, wurde im Schotten begraben.
	den *20. July*	Barb. Wolfin Wittib von hier mit dem Schwert, verbrennet wegen Falschmünzen.
	den *26. 7bris*	Jacob Hisle von Kehl wegen Dieberey mit dem Strang.
	den *2 Xbrs*	Jacob Haid von Ehingen verbrennet.
		Peter Aprell von Ermatingen mit dem Schwert u. verbrennet pto. Sodomiae.
1597	den *24 9brs*	Andreas Wakher von hier wegen Diebstähl u. Mordthat lebendig gerädert, auf das Rad geflochten u. sodann erdrosselt.
	den *18. Xbris*	Ulrich Walkher, des vorhergehend Bruder, wegen Dieberey mit dem Schwert.
1599	den *5. July*	Agatha Fläschiznin von Oberhofen aus dem Kemptisch. wegen Stehlen mit dem Schwert.
1600	den *12. Aug.*	Barbara Stengenterschin, Wittib von hier wegen Kindsmord, unter den Galgen lebendig begraben.
1601	den *2. Juny*	Christ. Wuidfang, wegen Diebstahl mit dem Schwert.
	den *2. Juny*	Hans Hauptmann von Schleßwig, wegen Stehlen mit dem Schwert.
	den *12. Xbris*	Hans Stülz von Langendenzlingen wegen Stehlen mit dem Strang.
1602	den *27. Juny*	Addam Neppus von Lindau wegen Stehlen mit dem Strang.
1603	den *20. Merz*	Hans Haberbosch von Kenzingen bey Breysach wegen Stehlen, mit dem Strang. Den 7. May in d. Nacht ist dessen Körper von dem Galgen abgelöset gefunden, sodann allda verbrennet worden.
1604	den *7. July*	Stephan Bertin von Tobingen im Baßlischen, wegen Stehlen mit dem Strang.
1605	den *26. 7brs*	Bernard Schroff v. Offenburg wegen Dieberey mit dem Strang.
1610	den *20. 9brs.*	Georg Kübler von Fischbach wegen Todtschlag mit dem Schwert.
1611	den *12. Aprill*	Georg Schmid v. Buchheim, Hans Stüd aus dem Entlibuch, Tropf aus Lotharingen, wegen Kirchenraub auf d. Stirn gebrandmarkhet u. gehenket.
1611	*26. 7brs.*	Georg Oßwald von München wegen Dieberey mit dem Strang.
1617	den *1. Aug.*	Michael Stehelin v. Iltenbeuren wegen Dieb. mit dem Schwert.
1619	den *8. Juny*	Hans Wiedemann von Schemberg mit dem Strang und auf das Rad geleget wegen Todschlag.
1621	den *22. May*	Marg. Hoptin von Scherzingen wegen Dieb. mit dem Schwert.
1622	den *13. 9brs*	Christ. Mang von Lizzelstetten, 20 Jahre alt, wegen Dieberey mit dem Schwert.
	den *26. Aug.*	Elisabetha Zellerin wegen Dieberey u. Kindsmord mit glühenden Zangen einmal gerißen u. geköpfet.
	den *8. 8brs.*	Anna Schamlerin von Fußach, die ihr ohneheliches Kind wollen umbringen, mit dem Schwert.
1630	den *26. 8brs*	Peter Lang von Bregenz wegen Stehlen mit dem Schwert.
1633	den *13. Aug.*	Ursula Gaißerin von Kislegg wegen Kindsmord, mit dem Schwert. Ist in Schotten begraben worden.
1636,	den *8. May*	Ursula Maieren wegen Hexerey mit dem Schwert, verbrennet.
1637,	den *24. Jan.*	Martin Zengler von Fronhofen wegen Dieberey mit dem Strang.
1641	den *27. July*	Dorothea Langenbergerin wegen Hererey mit dem Schwert u. verbrennet.
1644	den *30. Jan.*	Anna Bischoffin von Pfullendorf wegen Kindsmord mit dem Schwert.
1648,	den *11. Aug.*	Bernard Mauz, Knecht im Stadtzeughaus wegen darin verübter Dieberey, mit dem Strang.

1659	den *6. 7brs.*	Maria Millerin, Marstallerin, allhier wegen Hexerey geköpfet u. verbrennet. Ihr Mann hat in dem Seelenhaus sich erhenket u. ist unter dem Galgen begraben worden.
	den *6. 7brs.*	Lucia Moserinn, genannt Kellhoferin, wegen Hexerey geköpfet u. verbrennet.
1650	den *22. 7brs.*	Matheus Methler wegen Stehlen u. Sodomi, geköpfet u. verbrennet.
1651	den *12. Jan.*	Thomas Runkher u. Jacob Duez mit dem Schwert.
1668		Peter Hummel, von hier, 18 Jahre alt, wegen Stehlen u. Tottschlag mit dem Schwert u. auf das Rad geleget.
1728	den *6. July*	Barbara Zieglerin von Heuheusl, 46 Jahre alt, wegen Dieberey mit dem Schwert.
	19. 8brs.	Friedrich Scheffler v. Magdeburg, 27 Jahre alt, wegen Stehlen, mit dem Schwert.
1733	den *7. Juny*	Andreas Claus von Perschach bey Augsburg, wegen Stehlen mit dem Schwert.
1744		Hans Ulrich Munz von Claraf, 36 Jahre alt, mit dem Schwert wegen Dieberey. Ist katolisch geworden.
1763	den *29. July*	Magdalena Ritmaenin, ob dem Ottenberg im Thurgew, 43 Jahre alt, wegen Dieberey mit dem Schwert. Ist chatol. geworden.
1764	den *1. Juny*	Georg Mayer, 33 Jahre alt, von Erisried aus dem Mindel(?) wegen Dieberey mit dem Schwert.
1770	den *16. Feb.*	Blasi Greis, 32 Jahre alt von Fischen im immenstät, wegen Dieberey mit dem Schwert und Dismas Rükh, 20 Jahre alt von Dankertschweil pto. furti mit dem Schwert. Er hielt eine kleine Anrede an d. Volk, der Streich nahm ihm den Kopf nicht ganz hinweg und wurde ihm auf dem Boden annoch gar abgelöset. Bey dieser Execution wurde zum 1.sten mal ein Gerüst errichtet, so 24 Schuh lang, so breit, so 5 Schuh hoch waren. Bey der Execution des erstern, hat Barbara Mundhasin, eines hiesigen Reebmanns Tochter, 23 Jahre alt, ein Maß Bluet ausgetrunken, um von dem fallend Weh geheilet zu werden, aber ohne effect.
1774	den *22. July*	Ulrich Mayer v. Altenstadt bey Feldkirch gebürtig, beysäß u. Nachtwächter allhier, seiner Profeßion ein Maurer, 40 Jahre alt mit Schwert pto. furti. Unter mehr. anderen Einbrüchen hat er auch fl. 275 et 276 einbekennet. Und Werth deren gestohlenen Sachen waren 524 f. 57 x. Sein Weib Beatrix Rikenbacherin v. Münster, 46 Jahre alt, mußte der Execution zusehen. Wurde mit einem ganzen Schilling ausgehauen pt. complicit.
	den *23. 7brs.*	Anna Maria Häberlin von Mure im Thurgau, 42 Jahre alt, led. Standes pto. furti mit dem Schwert. Ihre Diebstähl betrugen 74 fl., waren aber schon 6 mal corrigiret. Der Körper wurde in den Schotten hereingeführt, geöfnet und auf dem Gottesacker begraben. In d. Gefangnuß wurde sie katolisch.

fol. 225–233

1444 Der bischöfliche Procurator Zisling wurde vor dem Münster auf eine Leiter gebunden und von dem geistl. Gericht zur ewigen Gefängnuß verurtheilt wegen öfterer Verfälschung deren bischöflichen Briefen, es wurde ihm auch eine Inful aufgesetzet mit der Anschrift: falsator litterarum curiae constantiensis. fol. 16

1550 Am 14. Jan. ist Verena Trolin für das Blutgericht gestellt worden. Diese hatte 2 Kinder von ihrem Bruder Sebastian empfangen, sobald sie aber selbige gebohren, sogleich lebendig vergraben. Zu dem 2. t. hat ihr Bruder auch geholfen, nachdem sie gebeichtet u. das heilige Sacrament empfangen hat, man sie unter dem Galgen lebendig begraben, man hat Körner über sie u. unter sie geleget.
Den 15. Januar ist Sebastian Troll vorgeführet worden u. hat bekennet wie sein Schwester, auch er jener in der Kindbett 2 mal griff gegeben aber nicht gestorben, auch, daß er einige Diebstähl begangen. Er wurde gerädert u. auf dem Rad erdrosselt, er hat auch gebeichtet u. das heilige Sacrament empfangen. Er war aber nicht sowohl getröstet wie seine Schwester.
fol. 38

1555 Anfang dieß Jahr war ein gemeine Sag, daß viele Hexen allhier seyen, es wurden 2 alte Weiber eingezogen, die Carline u. jona des Hans Mertens seel. Wittib im Spithal.
Den 2ten August, als gegen Abend ein großes Wetter gekommen, mit einem Hagel, haben die, unter dem göltling Thor stehende Leuth bey Anfang des Wetters ein halb Manns hohe schwarze Figur auf dem Galgen stehen gesehen, sie ist aber bald wieder verschwunden, denn man hat es vor dem Wetter nicht mehr sehen können.
Die Merentin bekennete, daß sie vor 20 Jahren schon dem bösen Feind sich ergeben habe, er heiße Fränzle, der hab ihr Gold u. Silber in einem Korb gebracht. Am Morgen sey es aber nur Roßkoth gewesen, sie auf einer Sau u. auf einer grauen Katz auf den Heuberg geritten, sie habe

Leuth u. Vieh, auch ihren eigenen Sohn Hans gelähmet. Es war bey ihr in der Gefängniß, in der Rauhenegg sehr unsicher, man führte sie in das Seelhaus, mit ihr ist der Teufel aus der Rauhenegg gelofen, in gestalts eines schwarzen Hunds, aber in dem Werkhof ist er auf einen hohen Holzhaufen gesprungen u. verschwunden, im Seelenhaus war es einige Zeit unsicher. Den 8. August wurde sie vor Rath gestellet, sie war aber wegen Alter so schwach, daß sie nicht gehen konnte u. man sie in einem Zuber aus dem Seelhaus in das Raths-Haus tragen mußte, sie wurde zu dem Feuer verurtheilt u. in dem Zuber auf einem Karren zur Richtstadt geführet. fol. 40 f.

1581 Im May hat Heinrich Straub von Konstanz den Christoph Widmann unten im Laden im Adler mit Beyhilf des Widmanns eigner Frau ermordet u. in dem Laden begraben. Diese That bliebe verschwiegen bis anno 1596. Der Mörder ist in Ungarn in den Krieg gezogen u. allda anno 1595 umgekommen. Die Frau aber, hatte keine Ruhe mehr im Haus, derowegen sie die Gebein wieder ausgegraben u. in ein Beinhaus tragen wollen, allein sie vermeinte, sie trage einen Millstein u. 2 Spectra in Männer-Gestalt mit Gewöhr verhinderten sie weiter zu gehen. Sie gingen also zu dem Steuerhaus u. warfen die Beine über die Mauer, sie wurde aber verrathen und mit dem Schwert hingerichtet. fol. 52 f.

1637 Wurde eine Closterfrau von hier zu Hl. Peter, welche wegen d. Hexerey sich selbst angeklagt u. solches bereuet zu Hegne mit dem Schwert hingerichtet. fol. 75

1650 Den 3.ten Aug. hat ein schon altes Weib, aus forcht, sich nit länger ernähren zu können sich in den Jesuiten-Graben gestürzet, vorher aber mit Branntwein sich vollgetrunken, wurde aber wieder glücklich gerrettet. Nach etlichen tagen aber, ohngeacht aller gebrauchten Vorsorg, auch geistl. u. weltlichen Zuspruchs hat sie sich die Gurgel abgeschnitten. Der Körper wurde unter den Galgen begraben, ihr Vermögen aber von circa 200 fl. nahm der fiscus, doch ist solche d. 7.brs dem Spithal, worinn die Mutter annoch lebte, überlaßen worden .fol. 87 f.

1747 Gegen Ende April wurde H. Arbogastus Gauch von Wellingen gebürtig, Pfarrherr zu inneringen Im Fürstenberg und Decan dieses Kapitels 47 Jahre alt in der Reichenau durch allhiesigen H. Weihbischof Graf Fugger auf offentlichen Platz in Gegenwart einer ungeheuern Volksmenge Degradirt, sodann einer fürstenbg. Exorte übergeben, nach Mörsburg abgeführt, allda mit dem Schwerte hingerichtet und sodann verbrennt. fol. 139

Konstanzer Ratsbeschlüsse

1388 wurde am Samstag nach St. Mathias-tag concludirt = welcher Rathsherr hinfüro mit Holzschuhen in groß- oder kleinen Rath geht, der soll um 2 Pfennig gestraft werden. fol. 9

1595 Da es sich sehr vielmal begeben, daß die geschwängerte Jungfrauen u. Wittiben ihren öffentlichen Kirchgang, wie andere ehrliche Jungfrauen gehalten, daraus aber allerley Aergernuß erfolget, so hat der Rath verordnet, daß solche geschwängerte Personen jeder Zeit am Mittwoch um 8 Uhr nicht in hochzeitlicher Keidung, sondern in einer Stuchen und darauf ein dürres Kerzlein tragendt zur Kirche gehen und von einer Hebamme geführet werden sollen, auch bey der Mahlzeit alle Lustbarkeiten verbotten seyn sollen. fol. 56

1672 Den 16 July wurde concludirt, wenn auf einen Rathsherr erwiesen werde, daß ein solcher zum Nachtheil des gemeinen Wesens oder auch Verunglimpfung eines andern Raths-Herren, aus dem Rath schwätze, ein solcher der Rathsstelle entsetzt seyn solle. fol. 102

1731 Dem 7. May wurde concludirt, daß derjenige regierende Bürgermeister und Stadtvogt von denen Rathsherren solle betittelt werden Euer Hoch- od. Wohledelgeboren – Mein Hochgeehrtest Herr, deren Frauen aber sollen gnädige Frauen genennet werden.
Von all andern Burgern aber den Titul gnädig gebürthend Herr, die Frau aber Jhro gnaden betittelt werden.
Der Magistrat solle in mündl. als schriftl. Vorträgen Wohllöbl. Magistrat genennet werden.
Die Herren Häupter sollen keinem Domherren oder Praelaten das Praedikat gnädig geben, sondern allein mit dem Titul Hochwürden sollen beehren. fol. 128

1722 Den 28. Merz wurde concludirt, daß die Rathsherren in Zukunft den Rath in schwarzen Kleidern frequentiren und nächsten Rathstag, als den 13. April den Anfang machen sollten. Auch an solchen Sonn- und Feyertägen und bey öffentlichen Proceßionen erscheinen sollen. fol. 119

1726 Den 14. 8.brs. Weilen allhiesige Chorherren gegen denen Rathspersonen anfiengen, solche nur Herr Rathsherr zu titulieren, so ist concludirt worden, auch gegen solche das Wort Hochwürdig auch auszulaßen und mit Herr Chorherr zu beehren. fol. 124

Mitgeteilt von Paul Forster, Steißlingen